

Vertiefungsabend zur Konferenz (3)

Thema: «unsichtbare Realität vs. sichtbare Tatsachen»

1. Was bedeutet eigentlich «Glauben»?

Das griechische Wort «*pistis*», das im NT für gewöhnlich mit **«Glaube»** wiedergegeben wird, kann auch mit **"Vertrauen"**, **"Zutrauen"** oder **"Überzeugung"** in Bezug auf die Zuverlässigkeit von jemandem übersetzt werden. **Es ist also ein Beziehungswort.**

Lest die nachfolgenden Bibelstellen und notiert, was sie über das Thema «Glauben» aussagen:

- Hebräer 11,1 und 12,1-2
- Epheser 2,8-9
- Johannes 3,16
- 1. Johannes 5,4
- Markus 9,24
- 2. Korinther 5,7
- Lukas 17,5+6 → dazu: Markus 4,30-34
- Jakobus 2,26

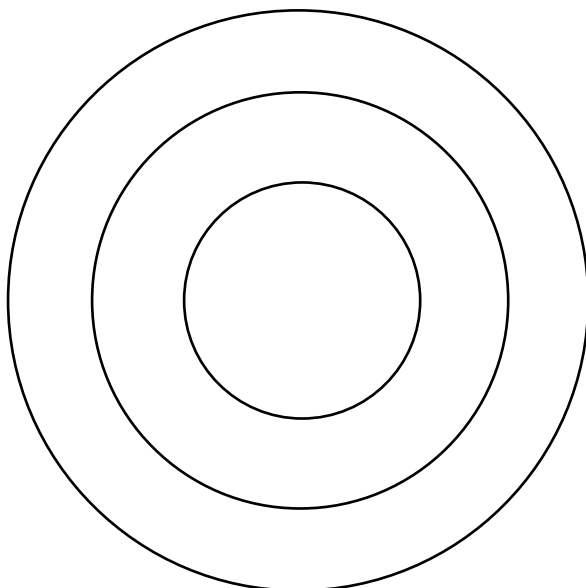
.....

.....

2. Die drei Himmel

Lest die nachfolgenden Bibelstellen und notiert, was sie über die drei Himmeln und deren Zusammenspiel aussagen:

- **1. Himmel:** 1. Mose 1,20.26; Haggai 1,10; Matthäus 8,20
- **2. Himmel:** Daniel 10,10-14; Epheser 6,10-12
- **3. Himmel:** 2. Korinther 12,2-4; 1. Mose 28,12-13; Hebräer 8,1-2; Lukas 24,51



3. Unser Ausgangspunkt

▪ Vom Himmel her leben

Lest **Philipper 3,20** und **Epheser 2,4-10** und tauscht darüber aus, was diese herrliche Wahrheit für unser Leben im Spannungsfeld zwischen sichtbarer und unsichtbarer Wirklichkeit bedeuten könnte:

.....
.....

- **Zitat Chris Gore:** «Wir sind versetzt an himmlische Örter. Unser Kopf ist im Himmel, die Füße auf der Erde.»
- **Zitat Chris Gore:** «Wenn wir beten, beten wir vom Himmel zur Erde. Wir beten nicht zu Gott, sondern wirken mit ihm zusammen. Wir sind der Ort, an dem der Himmel die Erde berührt.»

▪ Vom Kreuz her leben

Die geistliche Realität des Kreuzes, die sich ab dem Moment deiner Wiedergeburt zu entfalten beginnt, lautet:

- Ich bin eine neue Schöpfung → 2. Korinther 5,17
- Mir ist vergeben → Kolosser 1,22
- Ich bin befreit von der Macht der Sünde/des Todes → Johannes 8,36
- Ich bin befreit vom Fluch des Gesetzes → Galater 3,13f.
- Ich bin geheilt → Jesaja 53,4+5; 1. Petrus 2,24
- Ich habe ewiges Leben → Johannes 11,25; 1. Johannes 5,12
- Ich bin das Zuhause des Heiligen Geistes → 1. Korinther 6,19
- Ich bin ein Botschafter der Versöhnung → 2. Korinther 5,19+20
- Ich bin unendlich reich und habe Anteil an der Fülle Gottes → Epheser 1,3; Lukas 15,31

▪ Aus der Einheit mit dem Vater heraus leben

Lest **Johannes 17,20-23** und **1. Johannes 4,17**. Was könnte es bedeuten, aus dem Bewusstsein der Einheit mit dem Vater heraus zu leben?

.....
.....

4. Und wenn's anders kommt?

«Sobald uns etwas zustösst, verzehrt uns der Wunsch, das Warum und Wozu zu ergründen: Was ist schiefgelaufen? Wer ist schuld? Ein anderer, wir selbst, die Vorfahren, Gott, der Teufel? Wir wollen hinter die Dinge und hinter unseren Gott kommen. (...) Wie wichtig ist es deshalb, dass wir es wieder entdecken und lernen: Wir können mit Gott leben, ihm vertrauen, ihn liebend erkennen – auch wenn wir ihn nicht verstehen. Wo das Erkennen Gottes zur Mitte meines Glaubens wird, dort geht es mir um ihn und nicht länger um mich und mein Kontrollbedürfnis. Dann liebe ich Gott auch in Lebensumständen, die nicht ideal sind. Berge mich in seiner Gegenwart und Zuwendung.» (Thomas Härry, «Sterne leuchten nachts. Gott im Leiden lieben lernen.», S. 42)

- Lest **Sprüche 3,5-6** und **Hosea 2,21-22**. Zentral: Wir sind berufen, Gott zu erkennen (hebräisch «jada»). «jada» ist ein Beziehungswort. Es meint eine tiefe, intime Gemeinschaft zu haben und wird im AT unter anderem auch für Geschlechtsverkehr benutzt.
- **Das himmlische «Dennoch»**: Lest dazu **Psalm 73,23**. Was könnte es im Zusammenhang mit unserem Thema bedeuten, mit einem himmlischen «Dennoch» zu leben – an Gott festzuhalten, auch wenn es schmerzt und wir ihn nicht verstehen?

Zitat Chris Gore: «Eine Frau/ein Mann des Glaubens ist eine Person, die sich im Spannungsfeld zwischen sichtbarer und unsichtbarer Welt bewegt.»